

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 29

Illustration: Sie suchen ihr Week-end-Heim
Autor: Gils, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sie suchen ihr Week-end-Heim

„Kei Wunder — bi dem höche Gräs!“

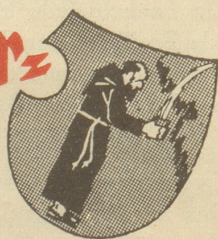
Lieber Spalter!

Einem Erstklässler, Wirtssöhnchen, passierte am letzten Montag das Missgeschick, dass er auf dem Turnplatz vom Reck herunterfiel und das Aermchen verrenkte. Die Mutter musste mit ihm in den Kantonsspital, wo sie von einer Schwester gefragt wurde, ob sie nicht die Frau des Ma-

lers X. sei, was sie bejahte. Als sie aber noch weiter wissen wollte, ob sie nicht auch letztthin im Spital geboren habe, wurde dem Knäblein die Fragerei nicht mehr ganz geheuer und fing das Geheul nochmals an und sagte, nachdem die Mutter verneinend geantwortet hatte: «Gell du Muätter, ich au nüd.»

sich der Knabe umdreht, die Person von unten bis oben betrachtet und dann in seinem Spiel wieder fortfährt. Anstatt Adieu sagt er jedoch: «Ich ha ja am (Setzer! Bitte Druckfehler!) Jiidli gar keini Zääh.»

Elmer
Citro u.
Sprudel
DIE ALPINEN
TAFELGETRÄNKE



In der Hauptstadt «Fry Rätien» spielte im letzten Winter ein hoffnungsvolles 4jähriges Söhnchen eines Juristen mitten auf der Strasse. Da kommt der Herr Lehrer vorbei und sagt zu dem auf dem kalten Boden sitzenden Bubi: «Du Bubi, du darfst nüd so uffem kalte Bode sitzä, sunsch kunscht du Zahweh über», worauf

